



TIPPS ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG

DEUTSCH

Prüfungsvorbereitung

C2



TIPPS ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG
DEUTSCH

C2

Alle Prüfungsmaterialien, auch einzelne Teile, sind urheberrechtlich geschützt.

Herausgegeben von der telc GmbH, Frankfurt am Main, www.telc.net

Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage 2012

© 2012 by telc GmbH, Frankfurt am Main

Printed in Germany

ISBN 978-3-86375-067-1

Bestellnummer/Order No.: 5002-T00-010101

Inhalt

1 Einleitung	5
2 Leseverstehen	6
3 Hörverstehen und Schreiben	8
4 Schriftlicher Ausdruck	14
5 Mündlicher Ausdruck	21
6 Sprachliche Kompetenzen	22

1 Einleitung

Auf den folgenden Seiten sind die wichtigsten Informationen zur Prüfung **telc Deutsch C2** zusammengestellt, um Ihnen die Vorbereitung und die Arbeit mit Übungstests zu erleichtern. Dazu werden sowohl die Aufgaben erläutert als auch Hinweise darauf gegeben, was für eine erfolgreiche Bearbeitung des Tests wichtig ist. Insbesondere bei den offeneren Aufgaben zum Sprechen, Schreiben, aber auch zum Prüfungsteil „Hörverstehen und Schreiben“ helfen Ihnen Tipps, um jeweils ganz genau zu verstehen, was gefordert ist.

Generell können Sie dem *Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* (GER) entnehmen, was man auf der Stufe C2 kann. In der Globalskala heißt es:

Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

(GER, Kap. 3.3)

Ferner werden die Kompetenzen auf dem Niveau C2 allgemein wie folgt beschrieben:

Ein Lerner oder eine Lernerin auf dem Niveau C2 ...

- kann praktisch **jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen**, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
- [kann sich] **mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen** beteiligen und [ist] auch mit **Redewendungen** und **umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut**.
- kann **fließend sprechen** und auch **feinere Bedeutungsnuancen** genau ausdrücken.
- kann bei Ausdrucksschwierigkeiten [...] so **reibungslos wieder ansetzen** und umformulieren, dass man es kaum merkt.
- kann [seine bzw. ihre] Darstellung **logisch aufbauen** und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
- kann **klar, flüssig** und stilistisch **dem jeweiligen Zweck angemessen** schreiben.
- kann **anspruchsvolle Briefe** und **komplexe Berichte** oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
- kann **Fachtexte** und **literarische Werke** schriftlich **zusammenfassen** und **besprechen**.

(GER, Kap. 3.3, Hervorhebungen nicht im Original)

Hinweise zum Antwortbogen

Viele Aufgaben werden per Computer ausgewertet. In diesen Fällen müssen Sie einen Antwortbogen ausfüllen, indem Sie mit einem Bleistift bestimmte Markierungen machen.

Die Aufgaben, bei denen Sie etwas schreiben müssen, werden von geschulten Bewertern bewertet. In beiden Fällen müssen Sie darauf achten, dass nur die Lösung auf dem jeweiligen Antwortbogen gültig ist. Was Sie ins Aufgabenheft schreiben, wird nicht bewertet!

2 Leseverstehen

Für die Bearbeitung dieses Prüfungsteils ist es allgemein wichtig, den jeweils besten Lesestil anzuwenden, denn nur so lassen sich die Aufgaben in der vorgesehenen Zeit bewältigen. Sie sollten auch während der Bearbeitung der Aufgaben immer wieder auf die Uhr schauen, um zu prüfen, ob Sie den zeitlichen Rahmen einhalten.

Die Zeitangaben in den folgenden Hinweisen sind als Vorschläge zu verstehen; wie Sie die insgesamt 80 Minuten für den Prüfungsteil „Leseverstehen“ aufteilen, bleibt Ihnen überlassen. Zudem variieren die Textlängen in verschiedenen Testversionen leicht, allerdings haben alle Texte zusammen immer eine Länge von ca. 3 500 Wörtern.

Denken Sie auch daran, dass Sie innerhalb des Zeitrahmens Ihre Lösungen auf den Antwortbogen übertragen müssen. Am besten tun Sie dies gleich nach dem Lösen jeder Aufgabe.

Es ist Ihnen überlassen, in welcher Reihenfolge Sie die Aufgaben bearbeiten. Überlegen Sie vor der Prüfung, ob Sie zuerst die für Sie einfacheren oder schwierigeren Aufgaben lösen möchten oder ob Sie sich zuerst Aufgaben mit höheren Punktzahlen vornehmen.

Der Prüfungsteil besteht aus folgenden Aufgaben:

Leseverstehen 1: Textlogik verstehen

Zeit: ca. 10 Minuten

Textlänge: 250–350 Wörter

In dieser Aufgabe müssen Sie fünf Absätze eines Texts in die richtige Reihenfolge bringen. Ein sechster Absatz ist bereits als Beispiel vorgegeben, sodass Sie den Anfang des Texts kennen. Dazu ist es wichtig, nicht nur auf den Inhalt zu achten, sondern vor allem auch auf Verknüpfungsmittel bzw. Verweise wie „darüber hinaus“, „im Anschluss an diese These“, „nichtsdestoweniger“, „ein weiterer Aspekt“. Achten Sie aber auch darauf, ob zum Beispiel Pronomen zum Schluss des vorhergehenden Absatzes passen.

Lesestil: Es kommt hier vor allem darauf an, die Struktur des Textes sowie die enthaltenen Kohärenzmittel zu verstehen; Sie müssen nicht zwingend jedes Wort verstehen. Sie können sich beispielsweise zunächst auf die Übergänge zwischen Absätzen konzentrieren, die Ihnen eindeutig erscheinen.

Hinweis zur Bewertung: Es wird bewertet, ob Sie einen Absatz korrekt mit einem anderen verknüpft haben (also davor oder danach angeordnet haben), nicht die Übereinstimmung der Position eines Absatzes mit der Position in der (Muster-)Lösung. Beispiel: Die Musterlösung lautet: a-b-e-d-c. Ihre Lösung lautet: e-d-a-c-b. Da die Absätze e und d korrekt miteinander verknüpft sind, erhalten Sie – trotz der falschen Position – 2 Punkte. Sie würden aber keine Punkte erhalten, wenn Ihre Lösung so aussähe: b-d-e-a-c. Zwar ist Absatz c an der „richtigen“ (nämlich letzten) Position, jedoch ist keine Verknüpfung zwischen den einzelnen Absätzen richtig.

Bewertung

2 Punkte pro richtig angeordnetem Absatz (= richtig mit einem weiteren Absatz verknüpft), insgesamt: 10 Punkte

Leseverstehen 2: Detailverstehen

Zeit: ca. 40 Minuten

Textlänge: 1 800–2 000 Wörter

In dieser Aufgabe müssen Sie 10 einzelne Aufgaben lösen, indem Sie jeweils auswählen, welche der Aussagen (a, b oder c) im Text enthalten ist. Die Aussagen a, b und c beziehen sich dabei jeweils auf einen Sachverhalt, unterscheiden sich aber im Detail. Um die Aufgaben lösen zu können, müssen Sie den Text, aber auch die dazugehörigen Aufgaben sehr genau lesen, denn jedes Detail ist wichtig.

Lesestil: Lesen Sie den Text und die Aufgaben sehr genau. Bei den Aufgaben sowie den Textstellen, auf die sich die Aufgaben beziehen, ist es wichtig, alles zu verstehen.

Bewertung

1 Punkt pro richtiger Auswahl, insgesamt: 10 Punkte

Leseverstehen 3: Detailverstehen/Implizites Verstehen

Zeit: ca. 30 Minuten

Textlänge: 1300 Wörter

Bei dieser Aufgabe sollen Sie Aussagen jeweils einem Abschnitt des Texts zuordnen. Es gibt immer 10 Aussagen und 13 Textabschnitte; die Länge der Textabschnitte kann unterschiedlich sein. Die Aussagen können Formulierungen enthalten, mit denen die (implizite) Absicht des Autors ausgedrückt ist, z. B. „Die Verfasserin hegt Zweifel gegen ...“ oder „Der Autor kritisiert ...“, sie können sich aber auch allgemein auf implizit im Text Enthaltene beziehen, beispielsweise ironische oder sarkastische Einwüfe. Es kann Abschnitte geben, denen Sie auch zwei Aussagen zuordnen können. Jede Aussage bezieht sich aber auf höchstens einen Textabschnitt. Eine oder mehrere Aussagen können möglicherweise keinem Textabschnitt zugeordnet werden, hier ist ein „x“ zu markieren.

Lesestil: In dieser Aufgabe ist es besonders wichtig, implizite Textbedeutungen, also vor allem Bedeutungsnuancen, zu verstehen. Achten Sie daher besonders darauf, wie Sprache verwendet wird (z. B. welcher Wortschatz in welchem Zusammenhang) und – falls dies evident ist – welche Absicht der Autor verfolgt (möchte er kritisieren, polemisieren, satirisch schreiben, ...?). Versuchen Sie zunächst herauszufinden, auf welchen Abschnitt sich eine Aussage bezieht, und lesen Sie diese Stellen dann ganz genau oder ggf. mehrmals.

Bewertung

2 Punkte pro richtig zugeordneter Aussage, insgesamt: 20 Punkte

3 Hörverstehen und Schreiben

Zeit: 60 Minuten

Sie hören einen längeren Hörtext (ca. 15 Minuten). Dabei handelt es sich um einen Vortrag, ein Interview oder eine Podiumsdiskussion. Sie hören diesen Text nur einmal.

Ihre Aufgabe besteht darin, sich während des Hörens Notizen zu machen und im Anschluss an den Hörtext den Inhalt in Ihren eigenen Worten als kurzen schriftlichen Text zu formulieren. Dabei müssen Sie mindestens fünf zentrale Gliederungspunkte finden. Zu jedem Gliederungspunkt sind im Hörtext mehrere Informationen enthalten, wobei „Informationen“ einen inhaltlichen Aspekt meint und nicht unbedingt nur einen einzelnen Begriff. Für das Verfassen der Zusammenfassung haben Sie weitere 45 Minuten Zeit.

Wichtig: Sie sollen keine Mitschrift (also wörtliche Wiedergabe des Hörtexts) anfertigen, sondern die Inhalte in eigenen Worten formulieren! Stellen Sie sich einfach vor, Sie hätten einen Chef, der nie Berichte von mehr als 1 ½ oder 2 Seiten Länge liest.

Hörstil: In dieser Aufgabe müssen Sie nicht nur einzelne Informationen verstehen, sondern auch die gesamte Struktur des Hörtexts, um die Inhalte auch sprachlich angemessen (z.B. Aufbau, Kohärenz Ihres Texts) wiedergeben zu können. Konzentrieren Sie sich beim Hören auf die zugehörigen Inhalte. Machen Sie sich während des Hörens systematisch Notizen.

Schreiben der Zusammenfassung: Auf der Grundlage der Notizen verfassen Sie dann eine schriftliche Zusammenfassung des Hörtexts. Achten Sie darauf, alle wichtigen Gliederungspunkte des Vortrags bzw. die zugehörigen Informationen in Ihre Zusammenfassung aufzunehmen. Da neben den Inhalten auch die sprachliche Angemessenheit Ihrer Zusammenfassung bewertet wird, sollten Sie auch hier auf angemessene Wortwahl, adäquate Verknüpfungen zwischen den einzelnen Teilen sowie auch die Korrektheit achten.

Schreiben Sie die Zusammenfassung auf den Antwortbogen. Für die Notizen können Sie vom Prüfungszentrum gestempeltes Konzeptpapier benutzen.

Bewertung

Im Prüfungsteil „Hörverstehen und Schreiben“ sind insgesamt maximal 40 Punkte zu erzielen. Davon entfallen 25 Punkte auf den Inhalt und 15 Punkte auf die sprachliche Realisierung.

Für die Nennung jedes Gliederungspunktes (siehe Erwartungshorizont) wird jeweils ein Punkt vergeben (maximal also 5 Punkte).

Zu jedem Gliederungspunkt werden im Erwartungshorizont Unterpunkte vorgegeben. Die Anzahl dieser Unterpunkte kann variieren. Insgesamt werden 10 Unterpunkte erwartet. Für jeden Unterpunkt können 2 Punkte vergeben werden.

Weitere 15 Punkte können durch eine globale Bewertung der sprachlichen Qualität erreicht werden. Inhaltspunkte können nur vergeben werden, wenn der Punkt für dritte Personen, die nicht bei dem Vortrag anwesend waren, präzise wiedergegeben ist.

Die wörtliche Wiedergabe ganzer Passagen aus dem Vortrag wird in diesem Prüfungsteil nicht negativ bewertet. Darüber hinaus werden maximal 15 Punkte für die sprachliche Angemessenheit vergeben, sodass insgesamt maximal $5 + 4 \times 5$ Punkte + 15 Punkte = 40 Punkte zu erreichen sind.

Je ein Beispiel für eine gelungene und eine nicht gelungene Zusammenfassung finden Sie auf den folgenden Seiten.

Beispiel für eine insgesamt niveaugerechte Zusammenfassung

Text

In dem Vortrag von Dr. Maiwald erfährt man, dass Menschen unterschiedlich intelligent sind, weil die Gehirnregionen die Informationen unterschiedlich schnell verarbeiten.

Dies ist ein Teil von dem, was man unter „Intelligenz“ oder „allgemeiner Intelligenz“ versteht. Eine zweite Ursache ist, dass jeder eine unterschiedliche Anzahl an Nervenzellen und Synapsen hat. Somit ist das Gedächtnis des Einen besser als das eines Anderen.

50 Prozent der Intelligenz ist angeboren. Von den insgesamt 25.000 Genen sind 15.000 für das Gehirn zuständig. 30 Prozent der Intelligenz werden durch die Umwelt im frühen Kindesalter bestimmt, später wird es weniger. Hier sind keine 100 % erreicht, was an den Messmethoden liegt. Die sind manchmal ungenau.

Kommentar

Die Gliederungspunkte werden nicht analog zum Vortrag zu Beginn genannt (was natürlich möglich ist). Hier werden der erste Gliederungspunkt genannt („Warum sind Menschen unterschiedlich intelligent?“ o.Ä.), wofür 1 Punkt gegeben wird, sowie ein zugehöriger Unterpunkt (Informationsverarbeitung), wofür 2 weitere Punkte gegeben werden.

Der Gliederungspunkt „Definition von Intelligenz“ wird hier – wenn auch nicht so explizit wie im Vortrag – genannt; hierfür wird 1 Punkt gegeben. Ein zugehöriger Unterpunkt (= hohe Anzahl an Synapsen) wird ebenfalls genannt, sodass hier nochmals 2 Punkte gegeben werden.

Hier wird – wiederum nicht ausdrücklich genannt, aber gleichwohl inhaltlich eindeutig – der Einfluss von Genen und Umwelt auf die Intelligenz angesprochen, sodass auch hier 1 Gliederungspunkt gegeben werden kann.

Zudem werden mehrere Unterpunkte genannt (genaues Verhältnis von Genen/ Umwelt, zahlreiche Gene „zuständig“ statt eines einzigen „Intelligenz-Gens“, Einfluss der Umwelt vor allem auf junge Kinder groß), sodass hier 4 Punkte gegeben werden.

Die Intelligenz von Ungeborenen wird ebenfalls durch die Umwelt beeinflusst. Wenn eine Mutter zum Beispiel Stress hat, werden Stresshormone freigesetzt. Dadurch wird die Bildung des Gehirns des Embryos behindert und es kann zu einer Einschränkung der Stressverarbeitung und der Selbstberuhigung kommen. Dies sind zwei sehr wichtige Eigenschaften. Die Schäden, die während der Schwangerschaft entstanden sind, sind nur sehr schwer auszugleichen. Die Behebung der Schäden sollte am besten im ersten Lebensjahr geschehen. Noch effektiver sind Maßnahmen in den ersten sechs Monaten. Jedoch können die Schäden bis zum dritten Lebensjahr ausgeglichen werden. Hierfür ist Geborgenheit und Liebe sehr wichtig für das Kind.

Hier wird explizit Gliederungspunkt 3 (Einfluss auf die Intelligenz von Ungeborenen) genannt, wofür 1 Punkt gegeben wird.

Ferner werden mehrere zugehörige Unterpunkte (Einfluss von Stress der Mutter aufs Ungeborene, Störung der Entwicklung des Gehirns bzw. des Stressverarbeitungs- und Stressberuhigungssystems, Schäden können im ersten Lebensjahr ausgeglichen werden, Ausgleich durch liebevollen Umgang mit dem Kind) genannt, sodass hier 4 Punkte gegeben werden.

Gliederungspunkt 5 und die zugehörigen Unterpunkte werden nicht genannt

Hörverstehen und Schreiben	
<p>Bewertung 1</p> <p>Gliederungspunkte (GP)</p> <p>5 4 3 2 1 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 1 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 2 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 3 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 4 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 5 4 2 0</p> <p>Sprachliche Angemessenheit</p> <p>A B C D</p> <p>Code-Nummer Bewerter/in 1</p>	<p>Bewertung 2</p> <p>Gliederungspunkte (GP)</p> <p>5 4 3 2 1 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 1 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 2 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 3 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 4 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 5 4 2 0</p> <p>Sprachliche Angemessenheit</p> <p>A B C D</p> <p>Code-Nummer Bewerter/in 2</p>
<p>telc Bewertung</p> <p>Gliederungspunkte (GP)</p> <p>5 4 3 2 1 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 1 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 2 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 3 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 4 4 2 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 5 4 2 0</p> <p>Sprachliche Angemessenheit</p> <p>A B C D</p> <p>Code-Nummer telc Bewertung</p>	

Inhalt: 16 Punkte

Sprachliche Angemessenheit: A (= 15 Punkte)

Gesamtpunktzahl: 31 Punkte (von max. 40 Punkten, d.i. 77,5 %)

Kommentar zur sprachlichen Angemessenheit:

Ein Text, der sich insbesondere hinsichtlich der Gesamtstruktur, des Repertoires und der Korrektheit klar auf dem Niveau C2 bewegt; die Syntax ist überwiegend einfach (ganz überwiegend – recht kurze – Hauptsätze), was jedoch in einer knappen Zusammenfassung nicht negativ zu bewerten ist.

Beispiel für eine nicht niveaugerechte Zusammenfassung

Text

Im Vortrag wird zuerst ein kurzer Einstieg ins Thema gemacht und wird erläutert, dass die Intelligenz bei den Menschen unterschiedlich ist, wobei viele sehr schnell Probleme erkennen und lösen können, andere aber nicht.

Der zweite Punkt im Vortrag definiert den Begriff Intelligenz. Intelligenz heißt, wenn man Informationen schnell verarbeiten oder Probleme schnell lösen kann. Frau Dr. Maiwald betont, dass die Zahl der Nervenzellen eine ausschlaggebende Rolle für die Intelligenz haben. Man muss auch nicht außer Acht lassen, dass der Mensch nicht alle Zellen gebrauchen kann.

Weiterhin erläutert Frau Maiwald, dass die Intelligenz 50 % angeboren ist. Darüber hinaus spricht sie weiter über den Einfluss der Genen und der Umwelt auf diese Eigenschaft, indem die Umwelt nicht so große Rolle ausübt wie die Genen. Die Genen sind zwar ausschlaggebend, aber die kann man in einer guten oder schlechten Umwelt beeinflussen – günstig und ungünstig.

Kommentar

Hier wird – wenn auch indirekt – der erste Gliederungspunkt genannt (= warum sind Menschen unterschiedlich intelligent?), sodass 1 Punkt gegeben wird. Von den zugehörigen Unterpunkten wird ein Aspekt genannt (= Geschwindigkeit der Verarbeitung), sodass hier 2 Punkte gegeben werden.

Der Gliederungspunkt „Definition der Intelligenz“ wird ausdrücklich genannt (= 1 Punkt), die zugehörigen Unterpunkte werden umfassend genannt (Problemlösung, Rolle der Anzahl der Nervenzellen), sodass hier für die Unterpunkte die volle Punktzahl (= 4 Punkte) gegeben wird.

Der Gliederungspunkt wird – wenngleich nicht optimal hinsichtlich der Struktur, da nicht zu Beginn dieses Abschnitts – ausdrücklich genannt; von den Unterpunkten ist aufgrund der sprachlichen Mängel nur verständlich, dass die Intelligenz zu 50 % von den Genen beeinflusst wird und die Umwelt einen geringeren Einfluss ausübt, daher wird hier nur die halbe Punktzahl (= 2 Punkte) gegeben.

Der nächste Gliederpunkt ist, wie kann man während der Schwangerschaft die Intelligenz bewirken. Das Baby reagiert sensibel auf Stress, das Stresshormon stört die Entwicklung der Intelligenz. Dabei spricht sie von einem Selbstberichtigungssystem und einem Stressverarbeitungssystem.

Abschließend rät Frau Maiwald dem Hören, welche Maßnahmen zur Förderung der Intelligenz bei einem Kind zu empfehlen sind. Ein Tip - ruhige Schwangerschaft. Die ersten 3 Jahre sind für die Entwicklung des Menschen sehr bedeutend, da die schon genannten Systemen zu der Zeit labil sind. Ein Kind, das mit viel Liebe groß gezogen wird, hat bessere Chancen für die Entwicklung seiner Intelligenz. Das Kind braucht geborgen sein.

Auch hier wird der Gliederungspunkt 4 expliziert genannt (= 1 Punkt), allerdings nur ein zugehöriger Unterpunkt, sodass dafür nur 2 Punkte gegeben werden.

Gliederungspunkt 5 wird ebenfalls klar genannt (= 1 Punkt), aber auch hier wird als zugehöriger Unterpunkt lediglich genannt, dass Liebe und Zuwendung sich positiv auswirken; daher nur 2 Punkte.

Hörverstehen und Schreiben		
<p>Bewertung 1</p> <p>Gliederungspunkte (GP)</p> <p>5 4 3 2 1 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 1 <input type="radio"/> 4 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 2 <input checked="" type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 3 <input type="radio"/> 4 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 4 <input type="radio"/> 4 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 5 <input type="radio"/> 4 <input checked="" type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Sprachliche Angemessenheit</p> <p><input type="radio"/> A <input type="radio"/> B <input checked="" type="radio"/> C <input type="radio"/> D</p> <p><input type="text"/> <input type="text"/></p> <p>Code-Nummer Bewerter/in 1</p>	<p>Bewertung 2</p> <p>Gliederungspunkte (GP)</p> <p>5 4 3 2 1 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 1 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 2 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 4 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 5 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Sprachliche Angemessenheit</p> <p><input type="radio"/> A <input type="radio"/> B <input type="radio"/> C <input type="radio"/> D</p> <p><input type="text"/> <input type="text"/></p> <p>Code-Nummer Bewerter/in 2</p>	<p>telc Bewertung</p> <p>Gliederungspunkte (GP)</p> <p>5 4 3 2 1 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 1 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 2 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 4 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Unterpunkt zu GP 5 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 0</p> <p>Sprachliche Angemessenheit</p> <p><input type="radio"/> A <input type="radio"/> B <input type="radio"/> C <input type="radio"/> D</p> <p><input type="text"/> <input type="text"/></p> <p>Code-Nummer telc Bewertung</p>

Inhalt: 17 Punkte

Sprachliche Angemessenheit: C (= 5 Punkte)

Gesamtpunktzahl: 22 Punkte (von max. 40 Punkten, d.i. 55 %)

Kommentar zur sprachlichen Angemessenheit:

Der Text ist insgesamt lesbar und weist auch eine Reihe komplexer Strukturen sowie vielfältigen Wortschatz auf. Jedoch sind gerade hier auch einige Fehler enthalten, die mitunter sogar zu Verständnisschwierigkeiten führen („Die Genen sind zwar ausschlaggebend, aber die kann man in einer guten oder schlechten Umwelt beeinflussen“, „[...] wie kann man während der Schwangerschaft die Intelligenz bewirken“, „Selbstberichtigungssystem“, „Abschließend rät Frau Maiwald dem Hören, welche Maßnahmen [...] zu empfehlen sind“). Auch sind teilweise einfachere Satzstrukturen nicht gelungen und führen zu Irritation („Ein Tip – ruhige Schwangerschaft.“). Insgesamt entspricht das nicht mehr dem Niveau C2, sodass hier nur ein C gegeben wird.

4 Schriftlicher Ausdruck

In diesem Prüfungsteil sollen Sie einen längeren Text auf sprachlich höchstem Niveau schreiben, d. h., der Text soll insgesamt einen schlüssigen, klar gegliederten Aufbau haben, darüber hinaus sollen weitere Unterpunkte klar gegliedert und ggf. adäquat hervorgehoben sein; die Syntax ist überwiegend hypotaktisch, die Verknüpfungen zwischen Sätzen und Satzteilen sind vielfältig, der Wortschatz ist insgesamt sehr abwechslungsreich.

Schreiben

Zeit: 90 Minuten

Die Aufgabe besteht darin, zu einem Teilbereich des Oberthemas des gesamten Testhefts einen Text zu schreiben, der sprachlich u. a. den oben skizzierten Anforderungen genügt und dabei inhaltlich auch Aspekte aus den anderen Texten (Lesetexte sowie Ihre Notizen zu den Hörtexten) berücksichtigt und diese integrativ mit eigenen Ideen, Ansichten etc. in dem eigenen Text verbindet.

Sie erhalten drei Aspekte bzw. Fragestellungen zu dem jeweiligen Oberthema zur Auswahl. Entscheiden Sie sich schnell für einen der drei Aspekte bzw. eine der Fragen, denn Sie haben nur 90 Minuten Zeit. Sehen Sie die Lesetexte und Ihre Notizen zu den Hörtexten noch einmal im Hinblick auf die aktuelle Fragestellung durch, markieren Sie ggf. wichtige Inhalte, auch solche, die Sie evtl. als Zitat übernehmen wollen. Sie sollen keinesfalls Zusammenfassungen der Quellentexte schreiben, sondern einzelne Aussagen oder einzelne Aspekte herausgreifen und sich damit auseinandersetzen. Achten Sie dabei auf die Zeit; Sie sollten für das eigentliche Verfassen des Textes mindestens eine Stunde einplanen. Aufgrund der knappen Zeit ist auch dringend davon abzuraten, den Text zuerst vorzuschreiben und dann noch einmal abzuschreiben.

Schreiben Sie Ihren Aufsatz auf den Antwortbogen.

Zitate

Sie sollen in Ihren Text auch Erkenntnisse aus den vorhandenen Lese- und Hörtexten einbeziehen, das heißt natürlich auch, dass Sie Zitate unbedingt kenntlich machen müssen.

Wenn Sie einen besonders prägnanten Satz z. B. aus einem Lesetext wörtlich in Ihren eigenen Text übernehmen möchten, müssen Sie das Zitat in Anführungszeichen setzen und den Namen der Quelle (Titel und/oder Name des Autors bzw. der Autoren) nennen.

Beispiele für wörtliche Zitate:

- Enzensberger stellt fest: „Wir sind eben nicht intelligent genug, um zu wissen, was Intelligenz ist.“
- Oder man könnte es auch mit den Worten eines Schriftstellers sagen: „Wir sind eben nicht intelligent genug, um zu wissen, was Intelligenz ist.“ (H. M. Enzensberger)

Sie können die Inhalte auch sinngemäß übernehmen; auch das müssen Sie kenntlich machen, indem Sie die Quelle (Titel und/oder den Namen des Autors bzw. der Autoren) nennen und durch entsprechende sprachliche Mittel wie etwa indirekte Rede oder Einleitungssätze deutlich machen, welche Inhalte Sie übernommen haben.

Beispiele für indirekte Zitate:

- In dem Text „Kosmetik für die grauen Zellen“ wird ein Szenario entworfen, in dem eine Wissenschaftlerin einen Preis zurückgibt, weil sie sich gedopt hatte, um besser denken zu können.
- Enzensberger ist der Auffassung, es habe sich aus der Angst der Menschen vor Dummheit ein großer Markt entwickelt, womit er vermutlich sogenannte Intelligenztrainer meint.

Beispiel für einen Satz, in dem sowohl ein indirektes als auch ein wörtliches Zitat zu finden sind:

- Enzensberger ist der Auffassung, es habe sich aus der Angst der Menschen vor Dummheit ein großer Markt entwickelt, der „immer enormere Dummheiten hervorbringt“.

Wichtig: Beziehen Sie unbedingt Informationen aus drei der vorhandenen Lese- und Hörtexte mit ein. Dies kann z.B. nur eine Definition sein, die Sie übernehmen (oder kritisch hinterfragen!), oder auch ein Anwendungsbeispiel oder Sie greifen lediglich eine Frage auf, die in einem der Texte aufgeworfen wurde, und diskutieren mögliche Antworten. Sie sollen also nicht die kompletten Texte paraphrasieren oder zitieren, sondern die für Sie wichtigen Informationen verarbeiten. Bezieht sich Ihr Text nur auf zwei oder sogar nur einen der vorhandenen Texte, führt dies zu Punktabzug!

Bewertung

Ihre Texte werden aufgrund der Definitionen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für die Stufe C2 nach folgenden Kriterien beurteilt:

- 1. Aufgabengerechtigkeit**
- 2. Kohärenz und Kohäsion**
- 3. Korrektheit**
- 4. Repertoire**

Weitere Details dazu finden Sie im Übungstest 1.

Der Beispieltext auf den folgenden Seiten verdeutlicht die Bewertung.

Kommentar:

Dieses Beispiel ist sowohl in Textlänge als auch in Textqualität außergewöhnlich gut gelungen und liegt jenseits der Erwartungen, die an die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer gerichtet werden. Der Text wird hier vorgestellt, um modellhaft zu zeigen, wie argumentativ mit den Quellentexten umgegangen werden kann.

Kriterium I: Die Aufgabe wurde im Hinblick auf den Inhalt umfassend bearbeitet; es wurden alle Quellen (Lesetexte und auch Hörtext) aufgegriffen und im Sinne der Aufgabenstellung einbezogen. Dabei werden die Quellen nicht nur reproduziert oder zusammengefasst, sondern auch als Grundlage für eigene Ausführungen, sich anschließende Aspekte und Fragen bezüglich des gewählten Themas genutzt. Dass der Text einen Umfang von 1091 Wörtern hat, ist sehr ungewöhnlich und wird keinesfalls erwartet.

Kriterium II: Die Gliederung des Texts ist überaus gut gelungen. Er enthält neben einer angemessenen Einleitung (inklusive einer Beschreibung der Ziele) auch Absätze an den relevanten Stellen und einen angemessenen – auch zusammenfassenden – Schluss. Die verschiedenen Teile des Texts sind auch in sich sehr gut strukturiert, Satzteile und Sätze sind durch vielfältige, angemessene Verknüpfungsmittel verbunden. Der Leser verliert an keiner Stelle den „Roten Faden“.

Kriterium III: Der Text enthält zwar einige kleine Fehler sowohl in Rechtschreibung, Grammatik als auch Wortwahl, die jedoch meist entweder auf Flüchtigkeit zurückzuführen sind oder Feinheiten der Sprache betreffen (Bsp.: „wäre“ statt „sei“, „Forschung ... erfolgt“ statt „betrieben“, „kränklich“ statt „krankhaft“, „etwaige kulturellen oder milieubedingten Auswirkungen“ statt „kulturelle oder milieubedingte“, „geistlich“ statt „geistig“, „einem halben ererbten Anteil“ statt „einem zur Hälfte ererbten Anteil“, „müss“ statt „muss“). Auf der anderen Seite werden auch in höchst komplexen Konstruktionen meist keine Fehler gemacht, sodass hier ein A angemessen ist.

Kriterium IV: Es wird ein abwechslungs- und umfangreicher, stets angemessener Wortschatz verwendet. Die Bandbreite der verwendeten (komplexen) Strukturen ist ebenfalls sehr groß und stets der Textsorte angemessen. Wortschatz und Strukturen werden souverän verwendet.

5 Mündlicher Ausdruck

Auch in diesem Prüfungsteil sollen Sie in erster Linie Ihre sprachlichen Kompetenzen unter Beweis stellen, das heißt, Sie sollten auch hier möglichst komplexe sprachliche Mittel verwenden: einen sehr breiten Wortschatz und auch eine komplexe Syntax sowie weitere anspruchsvolle Konstruktionen wie Nominalisierungen o.Ä. Selbstverständlich müssen aber auch anspruchsvollere sprachliche Mittel in den Zusammenhang passen und flüssig gesprochen werden!

Die Mündliche Prüfung ist eine Einzelprüfung, d.h., Sie werden allein geprüft.

Sie erhalten zuerst ein Aufgabenblatt mit Themen, von denen Sie eins für Ihre Präsentation auswählen und vorbereiten sollen. Für Auswahl und Vorbereitung stehen Ihnen 20 Minuten zur Verfügung.

Anschließend werden die Prüfer bzw. Prüferinnen Sie bitten, die Präsentation zu halten. Hierfür haben Sie 6–8 Minuten Zeit. Sie sollten diese Zeit gut nutzen und Ihre Präsentation in der vorgesehenen Zeit beenden. Ist Ihre Präsentation deutlich kürzer (weniger als 4 Minuten), erreichen Sie in der Bewertung für das Kriterium „Aufgabengerechtigkeit“ nicht mehr das Niveau C2!

Um sich optimal auf die Prüfung vorzubereiten, sollten Sie ähnliche Präsentationen häufiger halten und dabei genau auf die Zeit achten. So können Sie am besten üben, die vorgegebene Zeit weder zu unter- noch zu überschreiten.

Tipp: Nehmen Sie eine Armbanduhr oder eine andere kleine Uhr (nicht Handy) mit in die Prüfung. Bevor Sie mit dem Vortrag anfangen, schauen Sie noch einmal auf die Uhr und notieren sich die Anfangszeit. Dann behalten Sie auch in der Aufregung der Prüfung immer den Überblick.

Die Mündliche Prüfung besteht aus folgenden Teilen:

Teil 1 Präsentation

Zeit: 6–8 Minuten

Der Prüfer bzw. die Prüferin bittet Sie, das Thema Ihrer Präsentation zu nennen und Ihre Präsentation zu halten.

Teil 2 Vertiefendes Gespräch

Zeit: 7–9 Minuten

Der Prüfer bzw. die Prüferin stellt Ihnen im Anschluss an die Präsentation Fragen, aus denen sich auch eine kurze Diskussion entwickeln kann. Antworten Sie daher ausführlich und argumentativ auf Fragen, geben Sie wo angebracht Beispiele oder stellen Sie bei Bedarf auch Rückfragen.

Bewertung

Die Prüfer bzw. Prüferinnen bewerten Ihre Leistung in Anlehnung an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen bezüglich der folgenden Kriterien:

- 1. Aufgabengerechtigkeit**
- 2. Flüssigkeit**
- 3. Repertoire**
- 4. Grammatische Richtigkeit**
- 5. Aussprache und Intonation**

Weitere Details dazu finden Sie im Übungstest 1.

6 Sprachliche Kompetenzen

Die folgenden Beschreibungen aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) verdeutlichen nochmals, welche sprachlichen Leistungen auf dem Niveau C2 in den Prüfungsteilen „Schriftlicher Ausdruck“ und „Mündlicher Ausdruck“ von Ihnen erwartet werden.

Linguistische Kompetenz

Kapitel 5.2.1

Spektrum sprachlicher Mittel allgemein

Kann auf Grund einer umfassenden und zuverlässigen Beherrschung eines sehr großen Spektrums sprachlicher Mittel Gedanken präzise formulieren, Sachverhalte hervorheben, Unterscheidungen treffen und Unklarheiten beseitigen. Erweckt nicht den Eindruck, sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen.

Kapitel 5.2.1.1

Wortschatzspektrum

Beherrscht einen sehr reichen Wortschatz einschließlich umgangssprachliche und idiomatische Wendungen und ist sich der jeweiligen Konnotationen bewusst.

Wortschatzbeherrschung

Durchgängig korrekte und angemessene Verwendung des Wortschatzes.

Kapitel 5.2.1.2

Grammatische Korrektheit

Zeigt auch bei der Verwendung komplexer Sprachmittel eine durchgehende Beherrschung der Grammatik, selbst wenn die Aufmerksamkeit anderweitig beansprucht wird (z. B. durch vorausblickendes Planen oder Konzentration auf die Reaktionen anderer).

Für das Schreiben gilt außerdem:

Kapitel 5.2.1.6

Orthoepische Kompetenz

Die schriftlichen Texte sind frei von orthographischen Fehlern.

Für das Sprechen gilt:

Kapitel 5.2.1.4

Beherrschung der Aussprache und Intonation

Kann die Intonation variieren und so betonen, dass Bedeutungsnuancen zum Ausdruck kommen.

Pragmatische Kompetenz

Kapitel 5.2.2.5

Soziolinguistische Angemessenheit

Verfügt über gute Kenntnisse idiomatischer und umgangssprachlicher Wendungen und ist sich der jeweiligen Konnotationen bewusst.

Kann die soziolinguistischen und soziokulturellen Implikationen der sprachlichen Äußerungen von Muttersprachlern richtig einschätzen und entsprechend darauf reagieren.

Kann als kompetenter Mittler zwischen Sprechern der Zielsprache und Sprechern aus seiner eigenen Sprachgemeinschaft wirken und dabei soziokulturelle und soziolinguistische Unterschiede berücksichtigen.

Diskurskompetenz

Kapitel 5.2.3.1

Flexibilität

Zeigt viel Flexibilität, indem er/sie Gedanken mit verschiedenen sprachlichen Mitteln umformuliert, um etwas hervorzuheben, zu differenzieren oder um Mehrdeutigkeit zu beseitigen.

Sprecherwechsel

Kann aus einem geläufigen Repertoire von Diskursmitteln eine geeignete Wendung auswählen und der eigenen Äußerung voranstellen, um das Wort zu ergreifen oder um Zeit zu gewinnen und das Wort zu behalten, während er/sie überlegt.

Themenentwicklung

Kann etwas ausführlich beschreiben oder berichten und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, einzelne Aspekte besonders ausführen und mit einer geeigneten Schlussfolgerung abschließen.

Kohärenz und Kohäsion

Kann einen gut gegliederten und zusammenhängenden Text erstellen und dabei eine Vielfalt an Mitteln für die Gliederung und Verknüpfung angemessen einsetzen.

Funktionale Kompetenz

Kapitel 5.2.3.2

Flüssigkeit (mündlich)

Kann sich auch in längeren Äußerungen natürlich, mühelos und ohne Zögern fließend ausdrücken. Macht nur Pausen, um einen präzisen Ausdruck für seine/ihre Gedanken zu finden oder ein geeignetes Beispiel oder eine Erklärung.

Genauigkeit

Kann ein großes Repertoire an Graduierungs- und Abtönungsmitteln (z. B. Modaladverbien und Abtönungspartikel) weitgehend korrekt verwenden und damit feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

Kann Betonungen und Differenzierungen deutlich machen und Missverständnisse ausräumen.

Punkte und Gewichtung

	Subtest	Aufgabe	Punkte	Punkte max.	Gewichtung	
Schriftliche Prüfung	 1 Leseverstehen					
		1: 5 x 2 Punkte	1–5	10		
		2: 10 x 1 Punkt	6–15	10		25 %
		3: 10 x 2 Punkte	16–25	20	40	
	 2 Hörverstehen und Schreiben					
		1: 25 Punkte für Inhalt + 15 Punkte für Sprachliche Angemessenheit		40	40	25 %
	 3 Schriftlicher Ausdruck				40	25 %
	Gesamtpunktzahl Schriftliche Prüfung	Bewertung nach vier Kriterien		120		

Mündliche Prüfung	 4 Mündlicher Ausdruck					
		1: Vortrag		8	8	
		2: Vertiefendes Gespräch		8	8	
		Sprachliche Angemessenheit (für die Teile 1 und 2 insgesamt)	nach vier Bewertungskriterien à max. 6 Punkte		24	
		Gesamtpunktzahl Mündliche Prüfung			40	25 %

Gesamt- ergebnis	Teilergebnis I (Schriftliche Prüfung)			120	75 %
	Teilergebnis II (Mündliche Prüfung)			40	25 %
	Gesamtpunktzahl			160	100 %

ENGLISH

- C1** telc English C1

- B2-C1** telc English B2-C1 Business*
telc English B2-C1 University

- B2** telc English B2
telc English B2 School
telc English B2 Business
telc English B2 Technical

- B1-B2** telc English B1-B2
telc English B1-B2 Business*

- B1** telc English B1
telc English B1 School
telc English B1 Business
telc English B1 Hotel and Restaurant

- A2-B1** telc English A2-B1
telc English A2-B1 School
telc English A2-B1 Business

- A2** telc English A2
telc English A2 School

- A1** telc English A1
telc English A1 Junior

ITALIANO

- B2** telc Italiano B2

- B1** telc Italiano B1

- A2** telc Italiano A2

- A1** telc Italiano A1

ČESKÝ JAZYK

- B1** telc Český jazyk B1

DEUTSCH

- C2** telc Deutsch C2*

- C1** telc Deutsch C1
telc Deutsch C1 Hochschule

- B2** telc Deutsch B2+ Beruf
telc Deutsch B2

- B1** telc Deutsch B1+ Beruf
Zertifikat Deutsch
(telc Deutsch B1)
Zertifikat Deutsch für Jugendliche
(telc Deutsch B1 Schule)

- A2-B1** Deutsch-Test für Zuwanderer

- A2** telc Deutsch A2+ Beruf
Start Deutsch 2
(telc Deutsch A2)
telc Deutsch A2 Schule*

- A1** Start Deutsch 1
(telc Deutsch A1)
telc Deutsch A1 Junior

ESPAÑOL

- B2** telc Español B2
telc Español B2 Escuela

- B1** telc Español B1
telc Español B1 Escuela

- A2** telc Español A2
telc Español A2 Escuela

- A1** telc Español A1
telc Español A1 Júnior

اللغة العربية

- B1** telc اللغة العربية B1

TÜRKÇE

- C1** telc Türkçe C1

- B2** telc Türkçe B2
telc Türkçe B2 Okul

- B1** telc Türkçe B1
telc Türkçe B1 Okul

- A2** telc Türkçe A2
telc Türkçe A2 Okul
telc Türkçe A2 İlkokul*

- A1** telc Türkçe A1

FRANÇAIS

- B2** telc Français B2

- B1** telc Français B1
telc Français B1 Ecole
telc Français B1 pour la Profession

- A2** telc Français A2
telc Français A2 Ecole

- A1** telc Français A1
telc Français A1 Junior

РУССКИЙ ЯЗЫК

- B2** telc Русский язык B2

- B1** telc Русский язык B1

- A2** telc Русский язык A2

- A1** telc Русский язык A1

PORTUGUÊS

- B1** telc Português B1

* erscheint im 2. Halbjahr 2012

Übungstests zu allen Prüfungen können Sie kostenlos unter www.telc.net herunterladen.

Prüfungsvorbereitung

TIPPS ZUR PRÜFUNGSVORBEREITUNG DEUTSCH C2

Standardisiert, objektiv in der Bewertung, transparent in den Anforderungen – das sind die unverwechselbaren Qualitätsmerkmale der Prüfung telc Deutsch C2. Klar verständliche Aufgabenstellungen, ein festes Anforderungsprofil in Gestalt von Lernzielen und allgemein verbindliche Bewertungsrichtlinien sichern diesen hohen Anspruch in allen telc Sprachenprüfungen.

Die hier vorgelegten Tipps zur Prüfungsvorbereitung zeigen Ihnen, worauf es bei jeder Aufgabe ankommt. So wissen Sie genau, was von Ihnen erwartet wird und können somit das Optimum an Punkten erzielen.